

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 11

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

30 Jahre US Army «Green Berets»



Green Berets während der körperlich fordernden Ausbildung.

Vor 3 Jahrzehnten, im Juni 1952, wurden die Special Forces der US Armee Fallschirmjäger mit der Kapazität zur Durchführung unkonventioneller Einsätze – ins Leben gerufen. Als Träger der Sonderkriegsführung sollen diese ausgewählten Soldaten im Kriegsfalle einheimische Partisanenverbände ausbilden, unterstützen und gelegentlich auch führen.

Zu den ersten Kampfeinsätzen kam es nach 1960, als die Truppe Berater nach Vietnam entsandte, die dort in einer Rolle als «Gegenpartisanen» den Vietkong bekämpften. Zeitweilig führten die nach der ihnen von dem damaligen US-Präsidenten John F. Kennedy verliehenen elitären Kopfbedeckung benannten «Green Berets» einheimische Milizen und Söldnerverbände in Stärke von zeitweise mehr als 80 000 Mann.

Später bildeten die Amerikaner südvietnamesische Rangerverbände aus, führten Fernaufklärungspatrulles durch und beteiligten sich an zahlreichen spektakulären Kommandoeinsätzen.

Special Forces kamen zu den verschiedensten Einsätzen und auch als Ausbilder oder Entwicklungshelfer in viele Länder, hierzu traten zahlreiche spezielle Aufträge.



Guerillaexperte operiert gemeinsam mit einem südvietnamesischen Soldaten in der Deltaregion, Oktober 1966.
Fotos: Special Forces – Green Berets

Es gab Gruppen für Südamerika, Afrika, Naher, Mittlerer und Ferner Osten und die südlichen asiatischen Regionen. Nach dem Ende des Krieges trat eine deutliche Reduzierung der Truppenstärke ein, und es ergab sich eine Aufgabenverlagerung hinsichtlich der internen Entwicklungshilfe in den USA.

Seit einigen Jahren übernehmen Soldaten der Special Forces – zu denen neuerdings auch Frauen zählen – wieder eine Vielzahl von rein militärischen Aufgaben, leisten Dienst in befreundeten und verbündeten Staaten und bilden ein wesentliches Element in der «Schnellen Eingreiftruppe» der USA.

Heute befinden sich die 5. und 7. Gruppe im Zentrum der US-Luftlandetruppe in Fort Bragg, die 10. Gruppe ist in Fort Devens im Norden der USA stationiert und je 1 Bataillon liegt in der Bundesrepublik und am Panamakanal.

HSCHD



chender Auftrag zur Integration dieser abstandseinsatzfähigen Waffe mit Zweiwegdatenbrücke erteilte kürzlich die USAF der GBU-15-Herstellerfirma Rockwell International. Die dabei anfallenden Arbeiten sollen bis Mitte 1984 abgeschlossen sein. Für die Zielerfassung und -aufschaltung der GBU-15 sind die australischen F-111C mit der elektro-optischen Gondelanlage AN/AVQ-26 Pave Tack ausgerüstet, von der die RAAF Anfang 1981 10 Einheiten bestellte. ka

AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Nach der Indienststellung des ersten F-16-Geschwaders der USAFE mit vorerst einer aktiven Staffel mit 24 Maschinen auf der Hahn AFB planen die amerikanischen Luftstreitkräfte die Bildung von 2 weiteren europäischen Fighting Falcon-Geschwadern in Torrejon (1983) und Ramstein (1986). Als Ersatz für ihre Mirage 5-Jabo erhalten die belgischen Luftstreitkräfte ab 1986 überdies weitere 44 F-16-Luftkampfjäger. Eine erste Serie von 116 Apparaten wird bis Ende 1984 ausgeliefert sein. Bis August 1982 lieferte die General Dynamics Corporation und ihre europäischen Lizenznehmer insgesamt 750 Fighting Falcon-Einheiten an sieben Länder. Davon fertigte allein Fokker über 100 Maschinen und lieferte sie an die niederländischen und norwegischen Luftstreitkräfte. Unsere Aufnahme zeigt eine F-16 der norwegischen Luftwaffe, die zurzeit über 31 F-16 Ein- und 7 Doppelsitzer verfügt. Nach der niederländischen Luftwaffe entschieden sich nun auch die pakistanischen Luftstreitkräfte für eine Bestückung ihrer F-16 Jabo mit der Selbstschutzstörsender-Gondel AN/ALQ-131 von Westinghouse. ka

+



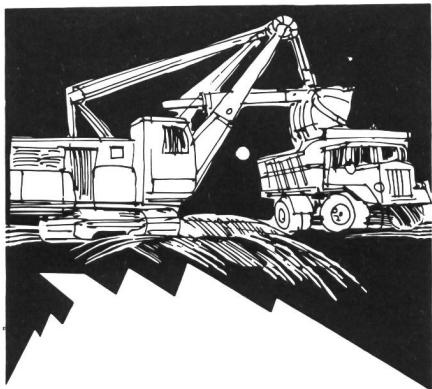
Das französische Verteidigungsministerium beauftragte Dassault-Breguet mit der Produktionsaufnahme des Seeüberwachungs- und U-Bootjagdflugzeugs Atlantic Nouvelle Génération. Die französischen Marineflieger haben einen Bedarf für 42 dieser zweimotorigen Maschinen angemeldet, die auf der in fünf Staaten (Frankreich, der BRD, den Niederlanden, Italien und Pakistan) fliegenden Breguet 1150 Atlantic basieren. Von der ANG fliegen zurzeit zwei Musterflugzeuge, mit denen man mit Schwerpunkt die neue U-Boot-Jagdelektronik erprobt. ka

+

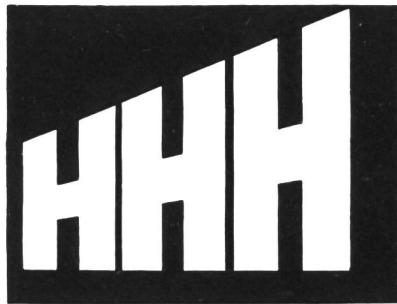


Erste Schiessversuche mit der lasergesteuerten AGM-114A Hellfire-Panzerabwehrkappe ab der Prototypen-Installation des «External Stores Support System» (ESSS) des Kampfzonentransporthubschraubers UH-60A verliefen erfolgreich. Das auf dem Redstone Arsenal, Huntsville, Alabama, durchgeführte Erprobungsprogramm umfasste den Start von drei ungeladenen Hellfire-Flugkörpern ab je einem auf einer erhöhten Plattform befestigten, auf einer Höhe von 15 m schwebenden sowie einem mit 162 km/h vorwärtsfliegenden Black Hawk-Drehflügler. Ein mit dem ESSS ausgerüsteter UH-60A kann bis zu 16 Hellfire-Raketen mitführen (Bild oben). Die zurzeit laufende ESSS-Testreihe wird Anfang 1983 abgeschlossen. Bei einem positiven Beschaffungsentscheid und einer Aufnahme der Reihenfertigung Mitte des kommenden Jahres

Die australischen Luftstreitkräfte rüsten ihre Allwetter-Luftangriffsluftzeuge des Typs F-111C mit der fernsehgesteuerten Gleitbombe GBU-15 aus. Ein entspre-



Strassen- und Autobahnbau
Stabilisierungen
Kanalisationen und Belagsbau
sowie sämtliche Tiefbauarbeiten



AG. Heinr. **Hatt-Haller**
Hoch- und Tiefbau Zürich



Unter dem Kampfanzug
Im Winter in Schnee und Eis

Underall

die bewährte Unterbekleidung
mit Gesäßreißverschluss,
die Sie nie mehr vermissen wollen!

S. + R. Burgunder, Emmental-Sport
3415 Hasle-Rüegsau, Bahnhofplatz
Telefon 034 61 12 86



Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



schnell, gut,
preiswert!

Erfahrung Qualität Fortschritt
stamm

Bauunternehmung

Kundenmauerrei
Gipserei
Bau- und Kundenschreinerei
Malerei
Schlosserei
Kernbohrungen

Kies- und Betonwerk

Transport- und Kranwagenbetrieb

Generalunternehmung

Liegenschaftenverwaltung

4002 Basel



könnten die ersten ESSS-Einheiten Ende 1983 an die Truppe ausgeliefert werden. Für die Montage bzw Demontage dieses Black Hawk-Aussenlastträgersystems benötigen vier Mann Bodenpersonal rund 40 Minuten.



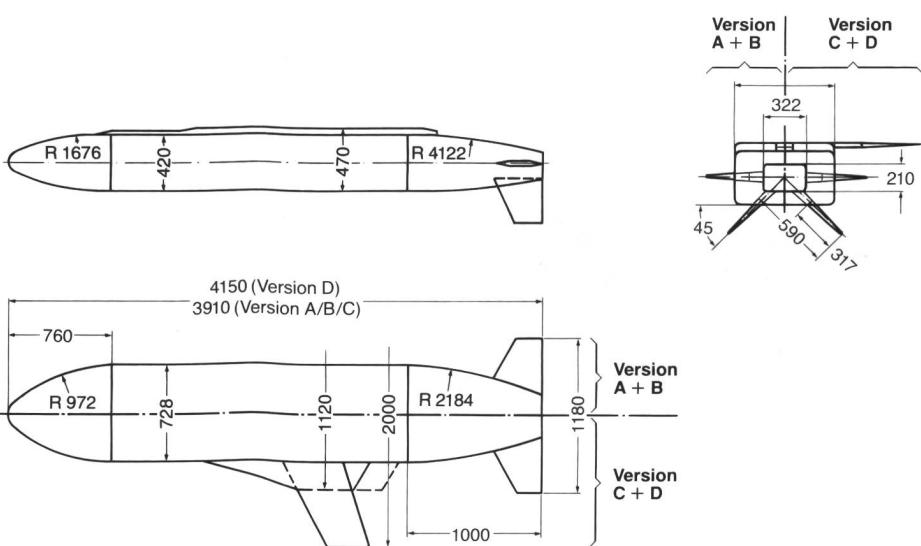
Die auf unserer obigen Foto an einem «External Stores Support System» gezeigte Brennstoffzusatzzbehälter-Konfiguration ermöglicht einem UH-60A Black Hawk-Kampfzonentransportshubschrauber die selbständige Dislokation von den USA nach Europa. Während die inneren beiden ESSS-Lastträger mit je einem 1700-Liter-Pod bestückt sind, fassen die an den äusseren Stationen aufgehängten Gondeln je 870 Liter. ka



Auf dem Schiessgelände Burlington von General Electric führte Sikorsky Tests mit einer bewaffneten Militärversion ihres zivilen Mehrzweckdrehflüglers S-76 durch. Zum Einsatz gelangten in der Seitentür montierte 7,62 Maschinengewehre sowie 7,62 Maschinengewehrbehälter (Bild) und ungelöste 2,75" Faltraketen an einem zu beiden Rumpfseiten befestigten Nutzlastträger. Auf besonderen Kundenwunsch hin könnten auch BGM-71 TOW Panzerabwehrlenkwaffen und FIM-92A Stinger Flugabwehraketen in der Luft/Luft-Version mitgeführt werden. Gegenüber der zivilen S-76 unterscheidet sich die Militärversion dieses weltweit bewährten Hubschraubertyps u.a. durch gepanzerte Sitze für die beiden Besatzungsmitglieder, selbstdichtende Brennstoffbehälter und ein im Cockpit

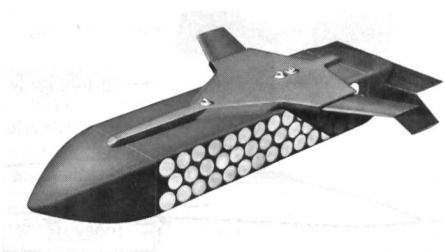
installiertes Beobachtungs- und Zielgerät. Die S-76 ist in der Transporterausführung in der Lage, bis zu 12 Personen zu befördern. Ein Frachthaken erlaubt ferner das externe Mitführen von Außenlasten im Ge-

samtgewicht von 1185 kg. Sikorsky fertigte bis heute über 170 S-76-Drehflügler, die 18 Weltrekorde in den Bereichen «Geschwindigkeit», «Reichweite» und «Flughöhe» halten. ka



Basierend auf der Mehrzweckwaffe 1 des Tornados entwickelt Messerschmidt-Bölkow-Blohm eine «Container Weapon System» (CWS) genannte Familie von Luft/Boden-Waffen. Dieses modular aufgebaute Flugkörperkonzept sieht die Verwendung einer standardisierten Gefechtskopfsektion mit Tragflächen und Antriebsmodul in den folgenden vier auf Staffelebene zusammenstellbaren Versionen vor:

– Tragflugbehälter (A) (Abwurfgewicht: 1000 kg)
– Abwurfbekälter (B) (1100 kg)
– Unangetriebener Freiflugkörper (C) (1200 kg/Reichweite 5–10 km)
– Angetriebener Freiflugkörper mit Feststoffraketenmotor (D) (1500 kg/Reichweite bis 20 km)
Die letzten beiden Ausführungen (Bild) verfügen über ausklappbare Tragflächen. Die für die Bekämpfung von Flächenzielen ausgelegte CWS-Gondel kann aus 42 Aussostrohren MW-1-Submunitionstypen ausspielen und kontrolliert verteilen. Die Missionsgeschwindigkeit für alle Versionen liegt im hohen Unterschallbereich. Die Flugzeugabwurfhöhe beträgt 50–70 m, die CWS-Missionsflughöhe 50–100 m, und der Aussost der Tochtergeschosse erfolgt auf einer Höhe von 50(+) m. Der Hauptvorteil der CWS gegenüber dem MW-1-System des Tornados liegt darin, dass für dessen erfolgreichen Einsatz kein Zielüberflug des Trägerflugzeugs notwendig ist. ka



Für den Schutz von Luftstützpunkten bestellte die Regierung Thailands eine 3. Serie von Einmannflugabwehrlenkwaffen des Typs Blowpipe. Die von der nordirischen Firma Short Brothers Ltd. gefertigte Boden/Luft-Waffe eignet sich aufgrund der integrierten optischen Ziellinienkommandosteuerung selbst für die Bekämpfung von direkt anfliegenden bzw. angreifenden Flugzeugen. Blowpipe, die sich britischen Informationen zufolge im Falkland-Konflikt hervorragend bewährt haben soll (British Army/Royal Marines: 8 Treffer, argentinisches Heer: 3 Treffer (1 Harrier und 2 Gazelle-Drehflügler), steht im Dienste von neun Ländern, darunter Großbritannien, Kanada, Argentinien und Thailand. Zurzeit arbeitet Short Brothers an einer kampfwertsteigernden Ausführung dieser Einmannflugabwehrlenkwaffe mit halbautomatischer Zielverfolgung und wirkungsvollerem Gefechtskopf. Daneben

entwickelt man auch neue, für eine Verwendung mit Fahrzeugen (Anhänger und Panzer) und Schiffen geeignete Blowpipe-Mehr fachstarter. ka

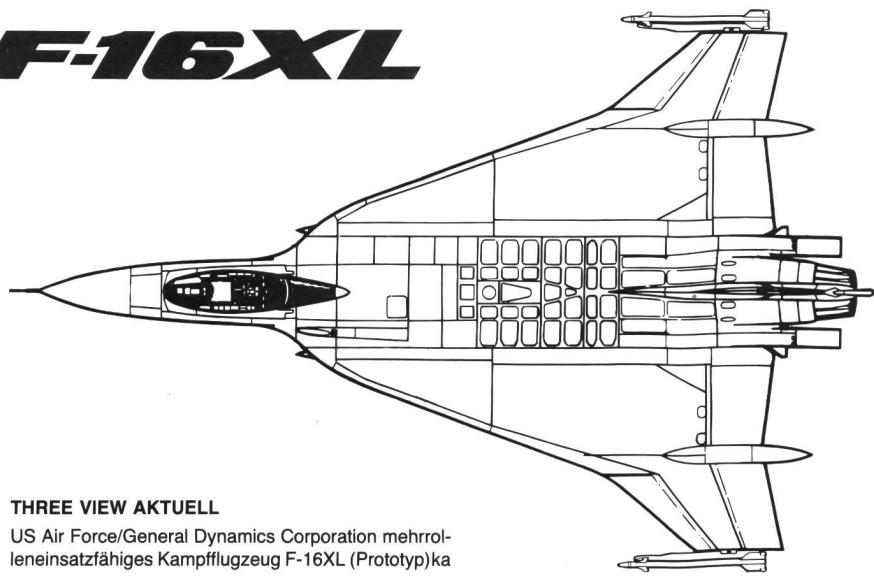
+



Das Erreichen eines wichtigen Zwischenziels ist bei der Entwicklung des Allwetter-Panzerfeinortungs- und -vernichtungssystems «Assault Breaker» zu melden. Die zu diesem Waffensystem gehörende Zielauffassungs- und Waffenleitanlage «Pave Mover» steuerte über dem White Sands Missile Range in New Mexico eine Boden/Boden-Lenk waffe des Typs T-22 von Vought über ein zuvor erfasstes, statisches Erdziel. Unsere Foto zeigt die von der Hughes Aircraft Company ausgelegte, in einem Behälter eingebaute «Pave Mover»-Version im Rumpf waffenschacht eines F-111E-Schwenkflüglers. Die «Pave Mover»-Gondel beinhaltet ein Seitensichtradar und eine Datenübermittlungsanlage. In der Serienausführung wird «Pave Mover» die Einsatzsteuerung von mit endphasengesteuerten Streuwaffen bestückten Boden/Boden- und Luft/Boden-Waffen gegen Panzerverbände der 2. Welle sicherstellen. Nach der Zielauffassung und dem Festlegen der bestmöglichen Bekämpfungsart steuert «Pave Mover» die zur Neutralisation der gegnerischen Panzereinheiten gestarteten Flugkörper ins Zielgebiet, wobei die mit Mutter/Tochter-Gefechtsköpfen bestückten Lenkwaffen laufend mit Bahnkorrektursignalen und Informationen über die Zielausdehnung versorgt werden. ka

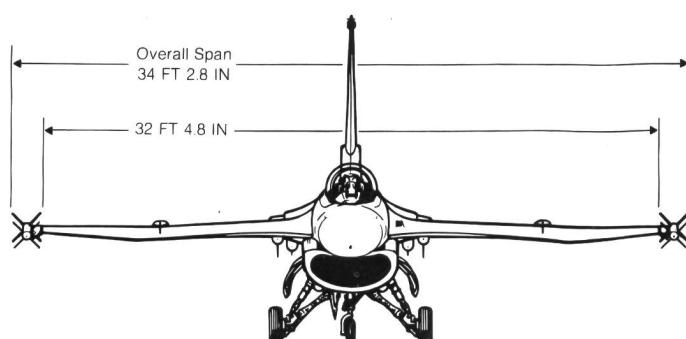
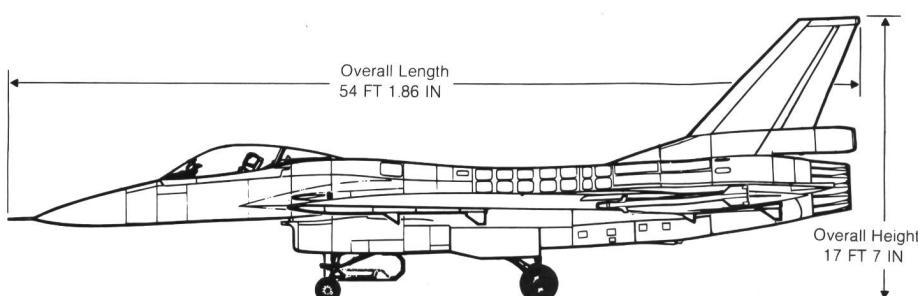
+

F-16XL



THREE VIEW AKTUELL

US Air Force/General Dynamics Corporation mehrrolleneinsatzfähiges Kampfflugzeug F-16XL (Prototyp) ka



NACHBRENNER

Die USAF plant die Beschaffung von mindestens 1190 weiteren Durandal-Raketenbomben von Matra, die man zusammen mit dem Minendispenser CBU-89 Gator für die Neutralisation gegnerischer Luftstützpunkte einsetzen will. ● Das 1000. Blickfelddarstellungsgerät für die laufende Serie von F-16 Fighting Falcon Jabo lieferte Marconi Avionics an General Dynamics. ● Die Tornados der deutschen Bundesmarine sollen mit einem «Buddy»-Fangtrichter/Rüssel-Luftbetankungssystem ausgerüstet werden. ● Das US-Verteidigungsministerium informierte den US-Kongress über seine Pläne, Südkorea mit sechs F-4D Phantom Jabo zu beliefern. ● Auf dem Schiessgelände Yakima wurde eine wärmeansteuernde Boden/Luft-Lenk waffe FIM-92A erfolgreich aus einem Roland-Startrohr verschossen. ● Ein von der British Aerospace Dynamics Group hergestellter Infrarot-Störsender für den Selbstschutz von Hubschraubern hat seine Flugerprobung aufgenommen. ● Aufgrund der im Falkland-Konflikt gemachten Erfahrungen informierte das britische Verteidigungsministerium die interessierte Industrie über das Bedürfnis für ein helikoptergestütztes Radar-Frühwarnsystem. ● Bei Lockheed wird zurzeit der letzte von 270 C-141A Starlifter-Transportern zur C-141B-Version mit vergrößertem Frachtvolumen und Luftbetankungsvorrichtung umgebaut. ● Die ersten sieben von dreizehn bestellten F-5E/F Jabo wurden im August an die mexikanischen Luftstreitkräfte übergeben. ● Die USAF wird für den Objektschutz möglicherweise weitere Nahbereichs-Flugabwehrlenkwaffen des Typs Rapier in der Allwetterausführung in Auftrag geben. ● Der erste mit schubstärkeren CFM-56 Strahltriebwerken ausgerüstete KC-135 Tanker rollte Ende Juni 1982 aus der Halle von Boeing Wichita. ● Im Rahmen der Kampfhandlungen in Libanon fiel den Israelis erstmals eine Panzerabwehrlenkwaffe des sowjetischen Typs AT-4 Spigot in die Hände. ● Sobald zusätzliche finanzielle Mittel verfügbar werden, will die RAF weitere VC-10 Transporter zu Tankflugzeugen umbauen. ● Von den von der USN/USMC für die Ausrüstung der Allwetter-Luftangriffsflugzeuge A-6E Intruder in Auftrag gegebenen 148 elektro-optischen TRAM-Navigations-, Zielauffassungs- und Kampfmitteleitanlagen lieferte Hughes bis heute 75 an die Auftraggeber aus. ● Aufgrund von Falklandkriegs-Erfahrungen studiert die RAF eine Aufklärerversion des Tornado-Schwenkflügelkampfflugzeugs. ka

LITERATUR

Joachim Kannicht

Die Bundeswehr und die Medien

358 Seiten, Grafiken, DM 29,-
Walhalla + Praetoria Verlag, Regensburg, 1982

+

Walter Görlitz

Strategie der Defensive

Model

292 Seiten, illustriert, DM 16,80
Limes Verlag, München, 1982

+

Werner Oswald

Kraftfahrzeuge und Panzer der Reichswehr, Wehrmacht und Bundeswehr

10., völlig neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage
664 Seiten, 1275 Abbildungen, DM 68,-
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1982